

Harald Focke/Uwe Reimer

Alltag der Entrechteten

Wie die Nazis mit ihren Gegnern umgingen

«Alltag unterm Hakenkreuz»

Band 2



Rowohlt

Inhalt

Vorbemerkung 7

Widerstand

Die «Einheitsfront» kam viel zu spät · Kommunisten im Widerstand 12 / Geringe Wirkung, hohe Verluste 13 / Zwangsläufig Nazi-Gegner · Zwei Frauen berichten 15 / Die Gestapo genasführt 16 / Hungerstreik in der Haftanstalt 20 / Immer wieder: Flugblätter und Parolen 21 / Quälerei bei Orgelklängen 23 / Kaum ein offenes Ohr gefunden 24 / «Kommunist und Jude – das war zuviel» 26 / Warnung vor Wafentransporten 27 / Vor dem Volksgerichtshof 29 / «Forsche immer nach unserm Verbleib!» 30 / Zwischen Rückzug und Revolte · Sozialdemokraten im Widerstand 31 / Bereit zum Losschlagen 32 / Die «Offensive der Wahrheit» 32 / Den Feind ständig im Nacken 34 / Angst vorm Mitmachen 36 / Kampfpapieren in der Zwiebackküche · Ein Genosse aus Moers erzählt 37 / Filzaktion im Bäckerwagen 38 / Aus dem Bett geklingelt 39 / «Das war nicht mehr unser Vater» · Wie die Nazis mit einem Polizeibeamten umsprangen 40 / Selbst Regimegegner waren hingerissen 43 / Gegenwehr mit Pfiff · Eine linke Splittergruppe im Widerstand 44 / Hitler in Grün 47 / Witze, Streiks und Sabotage · Arbeiterprotest ohne Parteibuch 50 / «Wir brauchen keinen Führer» 53 / Todesstrafe für Miesmacher 54 «Ich stand auf ihrer Seite» · Hilfe für skandinavische Häftlinge 56 / «Sonderauftrag» Postkontrolle 58 / Taschen voller Vitamine 60 / Gefangenenbefreiung 61 / «Wir wollten den Boden bereiten» · Studenten planten den Aufstand 63 / Sie hatten den HJ-Dienst satt · Edelweißpiraten – Kriminelle oder Freiheitskämpfer? 67 / Der Fall Schink 69 / Lied der «Totenkopf-Edelweißpiraten» 70 / «Auslöschen bis ins letzte Glied!» · «Sippenhaft» als Terrorinstrument 72 / Drei Wochen im Verhör 73 / Aus Seydlitz wurde Barth 74 / Am meisten traf es Ehefrauen 75 / Für «Verräter» kein Pardon 76 / Opposition der letzten Stunde · Arbeiter gegen Wahnsinnsbefehle 78 / Die Rache des «Werwolfs» 79

Juden

Kein Aprilscherz 86 / Erpressung auf dem Dienstweg · Wie ein Rechtsanwalt aus seinem Beruf gedrängt wurde 88 / «... sind zu entlassen» 90 / Nazis rügen: «Rassebewußtsein fehlt» · Bauern bleiben ihren Viehjuden treu 93 / Tauziehen um eine Kuh 94 – Liebe hieß jetzt «Rassenschande» · Die Nürnberger Gesetze von 1935 96 / Rat vom «lieben Stürmer» · Das Hetzblatt und seine Leser 99 / Bevor die Synagogen brannten · Warum schoß Herschel Grynszpan? 103 / Feuer, Flucht und viele Scherben · Die «Reichskristallnacht» vom 9. 11. 1938 105 / Die «spontane Volkswut» wird organisiert 106 / Von Schuldgefühl bis Schadenfreude 111 / Immer noch staatsreu 112 / Kennwort «Schiff gesunken» 114 / Nach Palästina oder Panama? · Deutsche Juden wissen nicht wohin 115 / Sie trug den gelben Stern · Eine Berlinerin umgeben von Verboten 118 / Start in Stettin · Die Verschleppungen aus Deutschland beginnen 124 / «Was interessieren uns die Juden» 129 / Überleben im Versteck 130 / «Mein

Mann ist ein Double» 132 / Ein Pgwohnt nebenan 133 / *In Ghettos zusammengepfercht* · Die Vorstufe zur «Endlösung» 135 / *Kollaborateur mit Kutsche* 137 / Gold, Silber und Brillanten 138 / *Einsiedlung, Aussiedlung* 138 / Produktion auf vollen Touren 140

Konzentrationslager

Erst «wild», dann «staatlich» · Die Anfänge der KZ 146 / Flüsterwitz 148 / *«Ihr seid hier nicht im Mädchenpensionat...»* · Ankunft im Lager 148 / *Gehetzt von früh bis spät* · Der Tagesablauf der Gefangenen 153 / *«... wird erschossen»* · Aus der Dachauer Strafordnung vom 1. 10. 33 154 / Dienstvorschriften für Totenkopfräger 154 / *«Ewig kann's nicht Winter sein* · Ein Lied schafft Zusammenhalt 155 / Das Börgermoorlied 157 / *Ziel: Die SS kirre kriegen* · Häftlinge und ihre Wächter 159 / *«Sagen Sie, ich sei am Ende»* · Wie die Nazis mit einem prominenten Kritiker umgingen 161 / *Rheuma gab es gratis* · Das Moorlager Esterwegen 164 / *«Die Stimmung war gespannt»* · SPD und KPD im KZ 166 / *Ruhe vor dem Sturm* · Die Entwicklung bis zum Krieg 169 / *Polen, Tschechen und Franzosen* · Häftlinge aus den besetzten Gebieten treffen ein 171 / *Bei Nacht und Nebel* 173 / *Im Dienst der Kriegswirtschaft* 174 / *Konzern mit eigenem KZ* · Die IG Farben und Auschwitz 176 / Explosion ab '43 178 / *Töten war Routine* · Das Arbeits- und Vernichtungslager Majdanek 179 / *Bibelforscher lila, Saboteure schwarz* 180 / *Täglich Hunger* 183 / *Arbeit unter Peitschenhieben* 184 / *Ohne Chance gegen Seuchen* 184 / *«Ich hab' an meinen Urlaub gedacht»* 186 / *Massenmord mit Musik* 186 / *Nichts davon gewußt?* 187 / *Widerstand hinter Stacheldraht* 188 · *Freiwillig in der Hölle* 192 / *Kaum einer ahnte das Ende* 194

Besatzung

Rot und braun Hand in Hand · Polen wird geteilt 202 / *«Dieses Gebiet für die deutsche Kultur erobern»* 204 · Eine BDM-Führerin im «Warthegau» 204 / *Hänsel und Gretel nur für Deutsche* 206 / *Aktion «Umsiedlung»* 206 / *Den Volksmord geplant* 208 / *«... wird mit zwanzig Peitschenhieben bestraft»* · Was den Polen im «Warthegau» verboten war 210 / *Jeder dritte hinter Gittern* · Die katholische Kirche unter der Nazi-Knute 213 / *Zwei Jahre unter Entrechteten* · Eine deutsche Schülerin erlebt den Alltag in der «Hauptstadt des Generalgouvernements» 214 / *Kein Überleben ohne Schwarzmarkt* 215 / *Fluchtautos für Beamte* 216 / *Schikanen in der Straßenbahn* 217 / *SS gegen Partisanen* 218 / *Moralisch tief gesunken* 221 / *Mitleid mit dem Tod bestraft* · «Herrenmenschen» als Rechtsbeuger 224 / *Richter schärfer als der Ankläger* 226 / *Verdummung mit System* · Wie die Nazis das polnische Schulwesen verstümmelten 228 / *Kidnapping im Audimax* · SS macht die Unis dicht 230 / *Geheimer Treff bei Dr. Wrzosek* 231 / *Ihr Auftrag: Menschenjagd!* · Aus dem Alltag der «Einsatzgruppen» 233 / *Kriegsgericht im Klassenzimmer* 234 / *Zwinger «Polenschreck»* 236 / *Für Mehl und Zucker an den Galgen* 237 / *Auftakt in Kattowitz* 239 / *Drei-Liter Wodka für Verräter* · Antisemitismus in Polen 240 / *Zwangsverschickt auf deutsche Höfe* 243 / *Todesurteil aus dem Untergrund* 244 / *Meist gut mit ihnen ausgekommen* · Eine Pastorentochter erinnert sich 247